



## **Beschlussprotokoll der Präsidentenkonferenz der Region Maloja**

Datum: Donnerstag, 4. November 2021

Zeit: 13.30 bis 16.00 Uhr

Ort: Ratssaal im Alten Schulhaus St. Moritz

Vorsitz:	Gilli Andrea	Gemeindepräsident Zuoz
Teilnehmer:	Aeschbacher Barbara	Gemeindepräsidentin Sils
	Bosshard Daniel	Gemeindepräsident Silvaplana
	Brantschen Christian	Gemeindepräsident Celerina
	Campell Riet	Gemeindepräsident S-chanf
	Giovanoli Fernando	Gemeindepräsident Bregaglia
	Guidon Fadri	Gemeindepräsident Bever
	Jenny Christian Jott	Gemeindepräsident St. Moritz
	Niggli Gian Peter	Gemeindepräsident Samedan
	Saratz Cazin Nora	Gemeindepräsidentin Pontresina
	Stieger Jakob	Gemeindepräsident La Punt Chamues-ch
Zanetti Roberto	Gemeindepräsident Madulain	
Entschuldigt:	-	
Gäste:	<u>zu Traktandum 4</u>	
	Quirin Yves	Amt für Natur und Umwelt Graubünden
	<u>zu Traktandum 11</u>	
	Bobst Kurt	VR-Präsident ESTM AG
	Gmür Fredi	VR-Mitglied ESTM AG
Protokoll:	Kollmar Jenny	Region Maloja, Geschäftsleiterin

### **Traktanden (ergänzt)**

#### Öffentlicher Teil

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers
2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23. September 2021
4. Schneeentsorgung: Anforderungen, Möglichkeiten, Varianten (Gemeinden)
5. Wahlen (Amtsperiode 01.01.2022 – 31.12.2022)
  - 5.1 Vorsitzende/r Präsidentenkonferenz
  - 5.2 Stellvertretende/r Vorsitzende/r
  - 5.3 Finanzkommission
  - 5.4 Personalkommission

- 5.5 Regionalplanungskommission
- 5.6 Kommission Abfallbewirtschaftung
- 5.7 Kulturförderungskommission (Amtsperiode 01.01.2022 – 31.12.2025)
- 5.8 Ersatzwahl Geschäftsprüfungskommission (Amtsperiode bis 31.12.2023)
- 5.9 Betriebskommission GIS Oberengadin
- 6. Sitzungstermine 2022
- 7. NEXPO 2027: Information Gemeinde Pontresina
- 8. Corona Taskforce: Austausch über Weiterbetrieb
- 9. Informationen aus den Ressorts
- 10. Varia

#### Nichtöffentlicher Teil

- 11. ESTM AG

#### **Öffentlicher Teil**

##### **1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers**

Herr Gilli begrüsst die Gemeindepräsidenten in italienischer, romanischer und deutscher Sprache zur heutigen Sitzung. Ebenso begrüsst er die Medienvertreter und Gäste. Zu Traktandum 4 ist Herr Quirin vom Amt für Natur und Umwelt Graubünden anwesend.

Die Präsidentenkonferenz wählt Herrn Guidon stillschweigend als Stimmzähler.

##### **2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils**

Die Einladung zur heutigen Sitzung ist am 26. Oktober 2021 zugestellt worden. Unter Traktandum 5 „Wahlen“ erfolgt noch die Ersatzwahl in die Betriebskommission GIS Oberengadin. Die Traktandenliste wird entsprechend mit Traktandum 5.9 ergänzt.

**Die Traktandenliste mit der Ergänzung von Traktandum 5.9 „Betriebskommission GIS Oberengadin“ und der Zuordnung der Traktanden zum öffentlichen und nichtöffentlichen Teil wird einstimmig genehmigt.**

##### **3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23. September 2021**

Keine Bemerkungen.

**Das Beschlussprotokoll der Sitzung der Präsidentenkonferenz 23. September 2021 wird einstimmig genehmigt.**

#### **4. Schneeeentsorgung: Anforderungen, Möglichkeiten, Varianten (Gemeinden)**

Herr Gilli stellt fest, dass das Thema der korrekten Schneeeentsorgung alle Gemeinden betrifft, weshalb Herr Quirin vom Amt für Natur und Umwelt Graubünden eingeladen wurde, die Thematik zu erläutern.

Herr Quirin erläutert, wie die Strassenentwässerung in der Schweiz funktioniert und welche gesetzlichen Grundlagen dafür bestehen. Er informiert, dass durch den Reifenabrieb pro Person 1 kg Mikroplastik pro Jahr in die Umwelt gelangt; 22% davon gelangen in die Gewässer. Um die Belastung des Strassenabwassers messbar zu machen, wurden Belastungspunkte zur Klassifizierung erarbeitet. Je nach Belastung muss das Strassenabwasser behandelt werden, bevor es in die Gewässer eingeleitet werden darf.

Beim Schnee handelt es sich um Niederschlagswasser in fester Form; es ist mit dem Strassenabwasser gleichzusetzen. Analysen haben ergeben, dass die Belastung mit Schwermetallen im Toleranzbereich liegt. Um die Belastung des Schnees beurteilen zu können, erfolgt die Einteilung wie folgt:

- unverschmutzter Schnee: weiss, nicht älter als 48 Stunden, von Strassen mit weniger als 14'000 DTV (durchschnittlicher Tagesverkehr), aufgetaut nur marginal trüb
- verschmutzter Schnee: optisch sichtbar verschmutzt, älter als 48 Stunden, von Strassen mit mehr als 14'000 DTV, aufgetaut trüb

Nach der Klassifizierung der Belastung des Schnees richtet sich die weitere Behandlung, für die teilweise eine detaillierte Abklärung und Bewilligung erforderlich ist. So darf bspw. verschmutzter Schnee nicht an Ufern von Gewässern gelagert oder direkt in Gewässern entsorgt werden.

Herr Niggli dankt für die Präsentation. Er macht darauf aufmerksam, dass man im Engadin eine andere Situation hat als in den Städten. Es gibt teilweise ein so hohes Schneeaufkommen, dass prioritär die Strassen geräumt werden und der Abtransport erst später erfolgen kann. Die 48 Stunden Regel sollte hinterfragt und ausgedehnt werden können.

Herr Quirin hält fest, dass diese Regel von den Praktikern gewünscht wurde, um die Belastung des Schnees einfach feststellen zu können. Wenn ein Schneehaufen weiss bleibt, kann er auch nach 48 Stunden als nichtverschmutzt entsorgt werden. Diese Regel ist eher als Richtwert zu betrachten.

Herr Brantschen meint, dass man vor Ort entscheiden muss, wie mit dem Schnee umgegangen wird. Die Sensibilität gegenüber der Umwelt muss vorhanden sein, aber mehr Verkehr sollte durch die Entsorgung bzw. Lagerung auch nicht generiert werden. Es obliegt den Werkmeistern, über die Handhabung vor Ort zu entscheiden. Die Gemeinden sollten dafür Sorge tragen, entsprechende Deponieplätze zu schaffen.

Herr Quirin würde sich gern um anderes als um die Schneeeentsorgung kümmern; es ist eher ein untergeordnetes Problem. Man versucht, die Angelegenheit pragmatisch zu lösen. Herr Quirin schlägt den Gemeinden vor, Einleitungsbewilligungen zu beantragen, um Diskussionen vorzubeugen. Er schlägt vor, dass zudem das Gespräch zwischen Werkmeistern und dem Amt für Jagd und Fischerei gesucht wird.

Frau Saratz Cazin stellt fest, dass die Schneeeentsorgung die Gemeinden vor grosse Herausforderungen stellt. Das Problem ist die gesetzliche Grundlage, die dem ANU wenig Flexibilität in der Abwägung der verschiedenen Ansprüche lässt. Man wird überlegen müssen, ob man den politischen Weg beschreitet, um eine grössere Flexibilität zu ermöglichen.

Herr Stieger meint, dass die Gemeinden nicht Drumherum kommen, Flächen auszuscheiden, auf denen Schnee abgelagert werden kann.

Herr Giovanoli fragt, wie das kantonale Tiefbauamt mit dem Schnee der Kantonsstrassen umgeht. Herr Quirin antwortet, dass das Amt für Jagd und Fischerei diesen Winter die Entsorgung des Tiefbauamts genauer prüfen wird.

Herr Gilli spricht die Problematik von Salz und Splitt an. Splitt sei für die Gewässer problematischer als Salz. Auch er sieht den Widerspruch zwischen der Schneeentsorgung durch das Tiefbauamt und die Gemeinden.

Herr Quirin bestätigt, dass Salz in der Abwägung mit der Sicherheit im Strassenverkehr als nicht problematisch eingestuft wird.

Herr Campell fragt, ob sauberer Schnee erst bewertet werden muss. Herr Quirin meint, dass man ein Gespür dafür erhält. Bei Diskussionen kann der Schnee aufgetaut und der Verschmutzungsgrad anhand der Trübung bewertet werden.

Für Frau Aeschbacher ist es hilfreich, dass die 48 Stunden einen Richtwert darstellt. Sie fragt, ob Flächen für Schneelager ausgeschieden werden müssen. Herr Quirin weist darauf hin, dass es nicht zwingend nötig ist, dass die Flächen befestigt sind.

Herr Stieger stellt fest, dass die Gemeinden es nicht schaffen, den Schnee innerhalb von 48 Stunden aus dem Dorf zu schaffen. Danach ist der Schnee vermutlich nicht mehr unverschmutzt und muss gelagert werden.

Zusammenfassend wird festgehalten, dass die Gemeinden darauf achten müssen, die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten. Wahrscheinlich müssen verschiedene Gemeinden befestigte Flächen in die Nutzungsplanung aufnehmen.

## **5. Wahlen (Amtsperiode 01.01.2022 – 31.12.2022)**

Herr Gilli erläutert, dass man sich untereinander darauf geeinigt hatte, dass der Vorsitz alle zwei Jahre wechseln soll. Aufgrund der dreijährigen Amtsperiode von Herrn Aebli würden so die Wahlen der Kommissionen und des Vorsizes nicht mehr zum gleichen Zeitpunkt erfolgen. Da Anfang dieses Jahres umfangreiche Ersatzwahlen stattgefunden haben, schlägt Herr Gilli eine einjährige Amtsperiode bis zum 31. Dezember 2022 vor.

### **5.1 Vorsitzende/r Präsidentenkonferenz**

**Die Präsidentenkonferenz wählt Andrea Gilli für die Amtsperiode bis zum 31. Dezember 2022 als Vorsitzenden der Präsidentenkonferenz.**

### **5.2 Stellvertretende/r Vorsitzende/r**

**Die Präsidentenkonferenz wählt Fadri Guidon für die Amtsperiode bis zum 31. Dezember 2022 als stellvertretenden Vorsitzenden der Präsidentenkonferenz.**

### **5.3 Finanzkommission**

Herr Gilli informiert, dass Frau Aeschbacher gern in die Personalkommission wechseln möchte. Der vakante Sitz in der Finanzkommission wird im Januar 2022 gewählt.

**Die Präsidentenkonferenz wählt Fadri Guidon, Gian Peter Niggli und Christian J. Jenny für die Amtsperiode bis zum 31. Dezember 2022 einstimmig in die Finanzkommission.**

### **5.4 Personalkommission**

**Die Präsidentenkonferenz wählt Barbara Aeschbacher, Daniel Bosshard, Riet Campell und Nora Saratz Cazin für die Amtsperiode bis zum 31. Dezember 2022 einstimmig in die Personalkommission.**

## **5.5 Regionalplanungskommission**

**Die Präsidentenkonferenz wählt Christian Brantschen, Fernando Giovanoli, Reto Matossi und Roberto Zanetti für die Amtsperiode bis zum 31. Dezember 2022 einstimmig in die Regionalplanungskommission.**

## **5.6 Kommission Abfallbewirtschaftung**

**Die Präsidentenkonferenz wählt Andrea Gilli, Gian Peter Niggli und Christian J. Jenny für die Amtsperiode bis zum 31. Dezember 2022 einstimmig in die Kommission Abfallbewirtschaftung.**

## **5.7 Kulturförderungskommission (Amtsperiode 01.01.2022 – 31.12.2025)**

Herr Gilli hält fest, dass die Kulturförderungskommission gemäss Organisationsreglement für eine vierjährige Amtsperiode gewählt wird.

Herr Jenny informiert, dass er sich für die Mitarbeit in der Kulturförderungskommission interessiert. Da die Anzahl der Mitglieder im Organisationsreglement festgelegt ist, wird ein allfälliger späterer Austausch zu gegebener Zeit geprüft.

**Die Präsidentenkonferenz wählt Fadri Guidon, Fernando Giovanoli, Bruno Pedretti, Rico Valär und Romana Walther für die Amtsperiode vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2025 einstimmig in die Kulturförderungskommission.**

## **5.8 Ersatzwahl Geschäftsprüfungskommission (Amtsperiode bis 31.12.2023)**

Herr Gilli weist darauf hin, dass das bisherige GPK-Mitglied Martin Schild per Ende 2021 aus der GPK der Region ausscheidet. Herr Paul Betschart von der GPK der Gemeinde Pontresina stellt sich für die GPK der Region zur Verfügung.

**Die Präsidentenkonferenz wählt Paul Betschart einstimmig für die laufende Amtsperiode bis zum 31. Dezember 2023 in die Geschäftsprüfungskommission der Region Maloja.**

## **5.9 Betriebskommission GIS Oberengadin**

Herr Gilli informiert, dass Jakob Stieger per Ende 2021 aus der Betriebskommission GIS Oberengadin ausscheiden wird. Es wird vorgeschlagen, dass Christian Brantschen in der Betriebskommission Einsitz nimmt.

**Die Präsidentenkonferenz wählt Christian Brantschen einstimmig in die Betriebskommission GIS Oberengadin.**

## **6. Sitzungstermine 2022**

Die Sitzungstermine 2022 werden genehmigt und auf der Internetseite der Region aufgeschaltet.

## **7. NEXPO 2027: Information Gemeinde Pontresina**

Frau Saratz Cazin informiert, dass die NEXPO eine Initiative der zehn grössten Schweizer Städte für eine Landesausstellung ist, die nachhaltig, zukunftsgerichtet, dezentral und schweizweit stattfinden soll.

Der Verein NEXPO hat einen Vertreter der rätoromanischen Schweiz gesucht und ist auf die Gemeinde Pontresina zugegangen. Nach Meinung von Frau Saratz Cazin sollte die gesamte Region mitmachen, nicht nur eine Gemeinde, wenn der Zuschlag an die NEXPO geht. Die Gemeinde Pontresina hat einen Antrag gestellt und ist in den Verein aufgenommen worden. Der Mitgliedsbeitrag richtet sich nach der Bevölkerungszahl. Frau Saratz Cazin schlägt vor, es im Moment bei der Mitgliedschaft der Gemeinde Pontresina zu belassen und im Falle des Zuschlags an die NEXPO als Region Mitglied zu werden.

Herr Jenny informiert, dass er ebenfalls in dem Verein dabei ist. Er fände es sinnvoll, wenn später die Region Mitglied wird.

Herr Gilli unterstützt das Vorgehen.

**Die Präsidentenkonferenz nimmt das Thema zur Kenntnis. Frau Saratz Cazin wird zu gegebener Zeit wieder informieren.**

## **8. Corona Taskforce: Austausch über Weiterbetrieb**

Herr Gilli verweist auf das Schreiben der Taskforce und der Leistungsträger. Es hat zudem ein Gespräch mit Herrn Bühler als Chef der Taskforce Graubünden stattgefunden, der eine Weiterführung der Taskforce bis Ende der Wintersaison empfiehlt. Herr Gilli beantragt, die Taskforce bis vorerst Ende April weiterzuführen und anschliessend je nach Situation über eine Weiterführung zu entscheiden.

Frau Aeschbacher findet die Arbeit der Taskforce sehr gut und hilfreich. Sie soll in auf den Bedarf angepasster Form weitergeführt werden.

Die Geschäftsstelle wird die Nachbargemeinden anfragen, ob sie sich wieder an den Kosten beteiligen.

**Die Gemeinden entscheiden innerhalb von zwei Wochen über eine Weiterführung der Taskforce. Die Geschäftsstelle der Region wird noch die konkreten Kosten zustellen. Die Rückmeldung der Gemeinden erfolgt an die Geschäftsstelle.**

## **9. Informationen aus den Ressorts**

### Regionalplanungskommission

Herr Brantschen informiert, dass der Vernehmlassungsbericht von der Mitwirkung zum regionalen Richtplan Mountainbike allen Gemeinden nach der Präsidentenkonferenz zugestellt wird. Der regionale Richtplan Mountainbike wurde von der Regionalplanungskommission zuhanden der Vorprüfung beim Kanton genehmigt.

### Abfallbewirtschaftung

Herr Gilli informiert, dass für die Vergabe der Sammlung von Haushaltskunststoffen ein Submissionsverfahren durchgeführt werden muss. Weiterhin ist die Leistungsvereinbarung zwischen der Region und den Gemeinden um die Sammlung von Haushaltskunststoffen zu ergänzen. Die Ergänzung der Leistungsvereinbarung wird für die nächste Sitzung traktandiert.

## 10. Varia

Herr Bosshard informiert, dass in Silvaplana in den ehemaligen GKB-Räumlichkeiten ein Freestyle Hub eingerichtet wurde. Es gibt einen öffentlich zugänglichen Workspace und es sollen auch Veranstaltungen durchgeführt werden.

Weiterhin wird auf dem Julierpass eine Schneeskulptur mit Bezug zu den Freestyle-Ski Weltmeisterschaften aufgestellt.

Herr Jenny informiert, dass am 1. Dezember 2021, um 20.00 Uhr eine öffentliche Veranstaltung zum Thema Dialog der Seengemeinden / Zusammenschluss / interkommunale Zusammenarbeit stattfindet. Zudem wird ein Film veröffentlicht, der animieren soll, an die Veranstaltung zu kommen. Es wird zudem einen Fragebogen geben, der verschiedene Aspekte abdeckt.

Herr Gilli informiert, dass die Gemeinden der Plaiv ebenfalls prüfen, welche Möglichkeiten für eine engere Zusammenarbeit bestehen. Es geht nicht um eine Fusion, sondern um die Zusammenlegung von Verwaltungseinheiten. Man ist derzeit bereits in 66 Themen gemeinsam unterwegs.

Herr Gilli informiert, dass die Präsidentenkonferenz vom 9. Dezember 2021 auf den 2. Dezember 2021 verschoben wird.

## Nichtöffentlicher Teil

## 11. ESTM AG

Für das Protokoll:



Jenny Kollmar  
Geschäftsleiterin Region Maloja

Eingesehen:



Andrea Gilli  
Vorsitzender der Präsidentenkonferenz